Bücher-Besprechungen.

Dr. Carl Agardh Westerlund, Skandinaviska föglarnes fortplantnings-historie. Lund 1878 und 1904. Håkan Ohlssons boktryckeri.

Zu zwei Bänden von 163 und 309 Seiten behandelt der Verfasser die Fortpflanzungsgeschichte der skandinavischen Vögel. Band I, der 1878 bereits erschien, enthält die *Psilopaedes Sundev.*, Band II die *Ptelopaedes Sundev.*, sowie Nachträge zu Band I. Nach kurzen Angaben über das Vorkommen des einzelnen Vogels in den skandinavischen Ländern schildert der Verfasser bei jedem Vogel eingehend das Fortpflanzungsgeschäft, den Standort und die Bauart des Nestes, die Zahl, Größe und Färbung der Eier, die Art und Weise und die Dauer der Bebrütung, die Zeit des Brütens u. s. w. Zum Teil entstammen die Angaben des Werkes den eigenen Beobachtungen des Verfassers, zum Teil sind sie mit großem Fleiß und großer Gründlichkeit aus der gesamten Literatur zusammengetragen. Ein zweiter Nachtrag, der die Bedeutung der Oologie für die gesamte Ornithologie behandeln soll, wird vom Verfasser noch in Aussicht gestellt. Das Buch verdient ausgedehnteste Beachtung.

Dr. Carl R. Hennicke.

Conte Dott. E. Arrigoni Degli Oddi: Manuale di Ornitologia Italiana.

Elenco descrittivo degli Uccelli stazionari o di passaggio finora osservati in Italia. — Ulrico Hoepli, editore, Milano 1904. — Ein handlicher Band (in 8°) von 1100 Seiten Text mit 36 Schwarztafeln und 401 Original-Textabbildungen — Lire 15 (= 12 Mark).

Den ausführlichen Werken über die Avifauna Italiens (Salvadori 1872 und 1878; Savi 1873—76; Giglioli 1886) ist durch das vorliegende ein neues hinzugefügt worden, ein „Handbuch“ im besten Sinne des Wortes, das in seiner Art einzig und unübertrefflich dasteht. Mit großer Meisterschaft hat es der Verfasser im allgemeinen Teil (Generalita S. 33—163) verstanden in knapper Form die Klasse Aves als solche, in ihren verschiedenen Eigentümlichkeiten und Lebensbedingungen (äußere Erscheinung nebst Terminologie, Pterylographie, geographische Verbreitung, Wanderung, Gesang, Ei und Nest u. s. w.) zu charakterisieren, interessante Abschnitte, die auch dem Fachmann eine willkommene Zusammenstellung der neuesten Forschungsergebnisse bieten werden.

Daß der beschreibende Teil (nahezu 900 Seiten Text mit 380 Abbildungen) sich dem einleitenden würdig anschließen würde, war von einem so eminenten Ornithologen im voraus zu erwarten, der überdies die größte Privatsammlung europäischer Vögel in Italien sein eigen nennt. Sie genügt dem gewissenhaften Forscher aber nicht, aus dessen Vorrede wir die stattliche Reihe italienischer Fachgenossen und Sammlungen ersehen, die den Verfasser zu Dank verpflichteten. Die Ausarbeitung und die kritische Sichtung dieses ungeheuren Materials hat ohne Zweifel viel mehr Mühe, Fleiß und Zeit gekostet, als es bei der Kürze der Behandlung jeder Art den Anschein hat. Aber gerade in dieser Knappheit liegt ein Hauptvorzug des Werkes, das sich dadurch als ein „Handbuch“ ersten Ranges auszeichnet. Jede Art ist in ihren charakteristischen Kennzeichen, (zuweilen unter Beigabe entsprechender Abbildungen), vortrefflich beschrieben. Der Verfasser beweist damit aufs neue, daß eine Unterscheidung verwandter Arten auch ohne Hilfe eines „Schlüssels“ möglich ist, wie ihn die moderne Richtung für unerläßlich hält, obwohl solche „Schlüssel“, wie sich an vielen Beispielen nachweisen ließ, oft recht wenig zutreffend sind. Außer den wichtigsten Zitaten, meist italienischer Werke, wird die geographische Verbreitung jeder Art, namentlich das Vorkommen in

Italien, erörtert, wie Lebensweise, Nest und Ei in ihren Hauptzügen genügende Berücksichtigung finden. Im Gegensatz zu den neueren Systematikern folgt der Verfasser der bewährten älteren Einteilung Salvadori (von 1887), die mit den Raubvögeln (*Vultur*) beginnt und mit den Alken (*Fratercula*) endet, was viele gewiß als Vorteil begrüßen werden. Mit Ausnahme von 28 Subspezies (wie z. B. *Certhia familiaris brachydactyla*), charakterisiert der Verfasser 445 Arten, die aber nur zweinamig benannt werden (also *Pica pica* und nicht *Pica pica pica*!), schließt sich also auch in dieser Beziehung mehr der sogenannten „älteren Schule“ an. Mit überzeugender Sicherheit erhalten wir aber auch über eine Reihe in jüngster Zeit in die Ornithologie Italiens eingereicherter neuer Arten oder Unterarten erwünschte Auskunft. So werden unter anderen *Athene Chiarardinae* Gigl., *Ruticilla nigra* Gigl., *Parus communis italicus* Tschusi und Hellm., *Parus communis Tschusii* Hellm., *Garrulus ichnusae* Kleinschmidt (= *Garrulus garrulus sardus* Tschusi) mit früher bekannten Arten identifiziert und dadurch eine Sichtung der Arten herbeigeführt, für die dem Verfasser Dank gebührt. Eine solche kritische Darstellung der Vögel Italiens ist daher für alle Ornithologen von größtem Interesse und wird dem trefflichen Buche ohne Zweifel auch über die Grenzen Italiens hinaus Freunde erwerben. Und dazu soll dieser Hinweis Anregung geben.

Zum Schluß gratulieren wir dem Verfasser aufrichtig und herzlich zur Vollendung dieses neuen,¹⁾ überaus nützlichen „Handbuchs“, nicht minder dem Verleger, Ulrico Hoepli, der schon durch den ungemein niedrigen Preis das Werk den weitesten Kreisen zugänglich macht.

Braunschweig im Juni 1904.

Dr. D. Finsch.

Literatur-Übersicht.

Adrian Giöbel, Fågellif på Järle torfströmosse. (*Jägaren* X, S. 8.)

Behandelt das Vogelleben auf einem großen Torfmoorkomplex an der Nora-Erballabahn und seine durch die Anlage einer Torfstreuafabrik bedingten Veränderungen.

Hugo Samzelius, Tjädern och orren på Gotland. (*Ebenda* S. 243.)

Berichtet über erfolgreiche Aussetzungsversuche von Auer- und Birkenwald auf Gotland. Auch das Nephuhn, amerikanische Wachteln und Fasanen wurden ausgeetzt; die ersten und letzten erfolgreich.

Hugo Samzelius, Rapphönsen i Sverige. (*Ebenda* S. 258.)

Historische Skizze über die Einführung des Nephuhns in Schweden.

J. Thienemann, Dritter Jahresbericht 1903 der Vogelwarte Rossitten der deutschen ornithologischen Gesellschaft. (*Journal für Ornithologie* LII, S. 245.)

Nach einem allgemeinen Bericht gibt der Verfasser in chronologischer Reihenfolge die bemerkenswertesten Beobachtungen, dem eine sehr genaue Tabelle über Dohnentiefgefängerngebnisse mit genauen meteorologischen Angaben folgt. Hierauf folgt eine Tabelle über den Krähenzug und ein ausführlicher Beitrag zu der Frage nach dem Zuge der Vögel nach Alter und Geschlecht. Am auffallendsten ließ sich ein nach Alter und Geschlecht getrenntes Wandern Jahr für Jahr beobachten bei *Totanus glareola*, *Circus macrurus*, *Cerchneis vespertinus*, *Cerchneis tinnuncula*, *Dendrocoptes major*, *Corvus cornix*, *Sturnus vulgaris*, *Fringilla coelebs* und *Saxicola oenanthe*. Sodann gibt Verfasser einen Bericht über das Anfliegen gezeichneter Krähen. Es wurden 151 Krähen aufgelassen, von denen 12 wieder eingeliefert wurden. Aus den Orten der eingelieferten Krähen ergibt sich, daß sämtliche Vögel fast eine und dieselbe Richtung verfolgt hatten.

¹⁾ Von demselben Verfasser und in demselben Verlage erschienen: „Atlante ornitologico. Uccelli europei, con notizie d'indole generale e particolare, con 50 tavola colorato etc. 1902 in 4. pag. 566. — Lire 36.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): Hennicke Carl Rudolf, Finsch O.

Artikel/Article: [Bücher-Besprechungen. 278-279](#)